

Wölflinge und Pfadfinder auf der Burg Balduinstein



Am Freitag, den 13. Juni trafen wir 14 Jungpfadfinder uns mit unseren Sippenführern Mirjam Heins, Sandra Werner und Fabian Feifel am Gemeindehaus der Johanneskirche, wo das Material für das Wochenende in Balduinstein, auf die einzelne PfadfinderInnen verteilt wurde. Als alles verpackt war, ging es los an den Bingerbrücker Bahnhof, wo wir auf 14 Wölflinge unserer Siedlung „Martin-Niemöller“ trafen.

Nach einer längeren Zugfahrt kamen wir dann endlich alle in Balduinstein an, um von dort auf die Burg zu wandern. Oben angekommen empfing uns der Burgherr und unsere „Älteren“, die mit dem Auto gefahren waren, um die ganzen Lebensmittel hochzubringen. Jetzt wurden die Gruppen geteilt: die Wölflis bezogen ihre Zimmer und wir, die Jungpfadfinder, suchten Kohtenstangen für unsere Zelte. Nach einem gemütlichen Abendessen gingen die Wölflinge los, um eine vier Kilometer lange Nachtwanderung zu unternehmen. Die JungpfadfinderInnen setzten sich in ein kleines Türmchen, das mit zur Burg gehört, und machten eine ausgiebige Singerrunde, die erst weit nach Mitternacht aufgelöst wurde. Trotzdem hieß es um 7.00 Uhr wieder aufstehen, was einigen Leuten sehr schwer fiel, da die Nacht doch sehr kurz war. Um halb neun ging es dann los zur gemeinsamen Kanutour von 13 Kilometern auf der Lahn. Nach einigen kleinen Problemen, das Kanu vorwärts zu bewegen, starteten wir.

Auf halber Strecke packten wir unsere Lunchpakete aus und aßen zu Mittag.

Auf der Burg angekommen bereitete die Küche unser gemeinsames Abendessen vor. Nach leckeren Würstchen mit Salaten gab es eine gemeinsame Singerrunde mit dem Wölflingsgetränk „Wolfsblut“ und dem Pfadfindergetränk „Tschai“. An diesem Abend kamen wir früher in den Schlafsack, da alle sehr müde und „geschlaucht“ von der Kanutour waren.



Der Sonntagmorgen wurde um acht Uhr eingeläutet. Nach dem Frühstück gab es einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Feindesliebe“, den Sandra Werner und Matthias Glienicke gestalteten.



Danach hieß es packen und aufräumen, denn das Wochenendlager war schon wieder vorbei, und wir mussten Abschied nehmen. Der Burgherr Wanja wünschte uns „Gut Pfad“, und wir liefen los Richtung Bahnhof. Nach einer Zugfahrt voller Gitarrenklang kamen wir alle wieder gesund und munter in Bingerbrück an. Dort machten wir noch eine gemeinsame Abschiedsrunde. Die Wölflinge wurden abgeholt, und ein paar freiwillige Eltern fuhren uns netterweise das restliche Material an die Johanneskirche. Einige Jupfis gingen zu Fuß zum

Gemeindehaus, um die Kohtenbahnen zum Trocknen aufzuhängen.

Als alles aufgeräumt und weggeschlossen war, gingen auch die Letzten nach Hause, um nach einem Wochenende voller Überraschungen, Lieder, Andachten und Spaß ein heißes Bad zu nehmen. Es war mal wieder ein voller Erfolg, und alle freuen sich schon auf unser nächstes gemeinsames Lager!

Verena Janßen